

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ISG Deutschland GmbH Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	23.09.2019

**ISG Deutschland GmbH****Frankfurt am Main****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.526,00		3.042,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	329.483,00		332.668,00
	346.009,00		335.710,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	29.714.740,21	6.525.238,68	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-13.442.950,05	16.271.790,16	-3.026.879,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.813.189,06	4.047.579,41	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	698.577,00	492.800,74	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	149.147,14	8.660.913,20	40.905,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.014.457,46	1.427.254,95
		27.947.160,82	9.506.900,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		102.218,41	140.782,30
		28.395.388,23	9.983.392,48

**PASSIVA**

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR		EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.000.000,00		3.000.000,00
III. Verlustvortrag	-429.834,44		-813.042,49
IV. Jahresüberschuss	510.101,02		383.208,05
	3.105.266,58		2.595.165,56
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	7.516,00	7.516,00	
2. Sonstige Rückstellungen	11.861.463,75	11.868.979,75	2.170.652,44
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.109,55	11.314,37	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.302.880,79	2.769.295,62	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	825.329,73	1.718.302,89	

		31.12.2018		31.12.2017
		EUR		EUR
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.266.821,83	13.421.141,90	711.145,60	5.210.058,48
		28.395.388,23		9.983.392,48

### Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01. - 31.12.2018		01.01. - 31.12.2017
		EUR		EUR
1. Umsatzerlöse		67.806.386,24		31.132.747,73
2. Erhöhung (VJ: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		23.189.501,53		-6.655.227,09
3. Sonstige betriebliche Erträge		642.554,46		689.853,76
davon aus Währungsumrechnung EUR 19.754,03 (VJ: EUR 11.872,61)				
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		80.758.383,37		18.578.928,25
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		5.334.805,85		3.503.955,29
b) Soziale Abgaben		733.114,32		530.123,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.067.920,17		4.034.078,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		131.710,18		113.623,82
davon aus Währungsumrechnung EUR 10.396,45 (VJ: EUR 129.701,67)				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.137.629,15		2.080.244,79
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.320,89 (VJ: EUR 3.821,78)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		51.381,25		36.644,73
davon an verbundene Unternehmen EUR 31.538,33 (VJ: EUR 56.704,01)				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		83.466,39		75.573,98
11. Ergebnis nach Steuern		0,00		-1.542,40
12. Sonstige Steuern		510.714,22		323.111,88
13. Jahresüberschuss		613,20		-60.096,17
		510.101,02		383.208,05

## ANHANG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

### der ISG Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Erstellung des Abschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von größenabhängigen Erleichterungen Gebrauch gemacht.

Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang sowie den Lagebericht.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Frankfurt am Main
Register-Nr.:	HRB 73933

#### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Es ist vorsichtig bewertet worden; namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten: 3-5 Jahre

Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3-15 Jahr

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie die Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, wurden einbezogen. Die Bewertung erfolgt soweit erforderlich mit niedrigeren Tageswerten. In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d.h. im Bedarfsfall wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, soweit sie Anzahlungen auf Vorräte betreffen, werden offen vom Posten „Vorräte“ abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder ggf. mit dem abgezinsten Barwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Leistungsansprüche, für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag, mit dem anteiligen Nennwert der vor dem Bilanzstichtag geleisteten Vorauszahlung aktiviert.

Das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklage sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Preis- und Kostensteigerungen wurden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

#### Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Die Zugangsbewertung erfolgte mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

#### Angaben zur Bilanz

##### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

#### Anlagespiegel zum 31.12.2018 der ISG Deutschland Gmb

	Stand 01.01.2018	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2018
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.989,03	17.022,05	0,00	24.011,08
	6.989,03	17.022,05	0,00	24.011,08
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	597.560,53	126.181,16	1.194,03	722.547,66
	597.560,53	126.181,16	1.194,03	722.547,66
<b>Gesamtsumme</b>	<b>604.549,56</b>	<b>143.203,21</b>	<b>1.194,03</b>	<b>746.558,74</b>

	Stand 01.01.2018 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.947,03	3.538,05	0,00	7.485,08
	3.947,03	3.538,05	0,00	7.485,08
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.892,53	128.172,13	0,00	393.064,66
	264.892,53	128.172,13	0,00	393.064,66
<b>Gesamtsumme</b>	<b>268.839,56</b>	<b>131.710,18</b>	<b>0,00</b>	<b>400.549,74</b>

	Buchwert	
	Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.526,00	3.042,00
	16.526,00	3.042,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	329.483,00	332.668,00
	329.483,00	332.668,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>346.009,00</b>	<b>335.710,00</b>

#### Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Art der Forderungen	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.813.189,06	4.047.579,41	937.960,45	1.527.745,81
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	698.577,00	492.800,74	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	149.147,14	40.905,56	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>8.660.913,20</b>	<b>4.581.285,71</b>	<b>937.960,45</b>	<b>1.527.745,81</b>

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistung

Der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 7.813 (Vorjahr T€ 4.048) beinhaltet Forderungen mit einer Restlaufzeit von größer als 1 Jahr in Höhe von T€ 938 (Vorjahr T€ 1.528).

#### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhaltet im Wesentlichen den Forderungsausweis gegenüber der ISG Schweiz AG in Höhe von T€ 311 (Vorjahr T€172) und der ISG PLC in Höhe von T€ 169 (Vorjahr T€ 33).

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe von T€ 116 (Vorjahr T€ 13).

#### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich unverändert zum Vorjahresstichtag auf T€ 25; die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2018 unverändert T€ 3.000.

#### Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die Steuerrückstellung betrifft die Gewerbesteuer für Vorjahre.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Projektkosten in Höhe von T€ 11.023 (Vorjahr T€ 1.901), sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 199 (Vorjahr T€ 99) und Rückstellungen gegenüber Personal von 585 T€ (Vorjahr T€ 125).

#### Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von T€ 180 (Vorjahr T€ 94), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 40 (Vorjahr T€ 25), sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 2.007 (Vorjahr T€ 555).

#### Angabe zu Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.109,55	11.314,37	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.302.880,79	2.769.295,62	1.078.439,95	332.490,02
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	825.329,73	1.718.302,89	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.266.821,83	711.145,60	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>13.421.141,90</b>	<b>5.210.058,48</b>	<b>1.078.439,95</b>	<b>332.490,02</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 825 (Vorjahr T€ 1.718).

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen besteht eine finanzielle Gesamtverpflichtung zum 31.12.2018 in Höhe von T€ 1.561. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Vertragslaufzeiten zu Nominalwerten.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 4.138 (Vorjahr T€ 2.080) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus externen Mitarbeitern sowie Konzernumlagen T€ 1.006 (Vorjahr T€ 112), Wertberichtigung auf Forderungen T€ 728 (Vorjahr T€ 74), Miet- und Mietnebenkosten T€ 648 (Vorjahr T€ 237), Reisekosten für Arbeitnehmer T€ 465 (Vorjahr T€ 342), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten T€ 260 (Vorjahr T€ 111) Personaleinstellkosten T€ 232 (Vorjahr T€ 187), Betriebskosten für KFZ T€ 154 (Vorjahr T€ 144), Werbe- und Messekosten für T€ 99 (Vorjahr T€ 229) und Aufwendungen für Personalrekrutierung T€ 187 (Vorjahr T€ 187).

## Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	65
leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	66

### Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Wirtschaftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Jörn Haupt/Königstein	ausgeübter Beruf:	Finance Director Europe
Geschäftsführer:	Martin Wendsche/Frankfurt	ausgeübter Beruf:	Managing Director CEE

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der:

Interior Services Group plc.  
Aldgate House  
33 Aldgate High Street  
London

einbezogen.

Die Interior Services Group plc., London (United Kingdom) erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen und für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Der offengelegte Konzernabschluss für den größten Kreis und kleinsten Kreis wird in englischer Sprache erhältlich sein.

Der offengelegte Konzernabschluss ist unter [www.companieshouse.gov.uk](http://www.companieshouse.gov.uk) erhältlich.

### Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 nicht ergeben.

### Unterschrift der Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 28. Juni 2019

**Jörn Haupt**

**Martin Wendsche**

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

### A. Grundlagen des Unternehmens

#### Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die ISG Deutschland GmbH, mit Firmensitz in Frankfurt am Main, ist ein mittelständisches, international ausgerichtetes Baudienstleistungsunternehmen, welches Ausbau- und Renovierungsarbeiten für eine Vielzahl von Kunden aus den unterschiedlichen Branchen tätigt.

Das Unternehmen, welches seit 1992 in Deutschland besteht, ist im Markt für Innenausbau, Bauwesen sowie einer Reihe von Spezialdienstleistungen gut positioniert.

Im Innenausbau von Büroräumen und Läden ist die ISG Deutschland GmbH für nationale und internationale Auftraggeber an den Standorten Frankfurt, Berlin, Hamburg und München bundesweit tätig.

Die Ausführung der Aufträge erfolgt durch eigenes, qualifiziertes Personal sowie durch freie Mitarbeiter, die im Dienste der Gesellschaft eigenverantwortlich, aber weisungsgebunden unter Beachtung ihres Berufsrechts und ihrer Berufspflichten ihre Tätigkeiten ausüben.

Zum Stichtag sind bei uns insgesamt 79 Arbeitnehmer tätig gewesen.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **I. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein erneutes und stetiges Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Angaben des statistischen Bundesamtes um 1,4% im Vergleich zum Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft wuchs damit das neunte Jahr in Folge, aber schwächer als in den vorangegangenen vier Jahren. Die Erwerbslosenquote ist erneut gegenüber dem Vorjahr auf 3,2% gefallen.

Der Markt boomt im Geschäftsbereich Bauhauptgewerbe und zeigt sich weiterhin sehr dynamisch. Der Gesamtumsatz lag im Jahr 2018 bei rd. € 83,6 Mrd., was eine Steigerung von 10,7% gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Auch im Ausbaugewerbe wurde der Umsatz 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3,0% auf rd. € 46,5 Mrd. gesteigert. Die Aussichten für das laufende Jahr 2019 sind weiterhin gut, aber das erwartete Wachstum im Ausbaugewerbe wird weniger dynamisch sein. Zum 31.12.2018 stellt sich die Auftragslage der ISG Deutschland GmbH mit einem Auftragsbestand von T€ 28.565 (Vorjahr T€ 58.824) als sehr gut dar, aber erreichte nicht das historische Hoch des Vorjahres. Es ist aber zu berücksichtigen, dass ein Großauftrag zum Jahresende 2018 nur mit dem Restwert des unterzeichneten LOIs von rd. € 2,5 Mio. in den Auftragsbestand eingeflossen ist und nicht mit dem erwarteten Gesamtwert von insgesamt rd. € 91 Mio., da der Vertrag zum Jahresende noch nicht unterzeichnet war. Ende April 2019 lag der Auftragsbestand bei € 73,8 Mio. nach Erfassung des Gesamtwerts des Großauftrags.

Wesentliche Nachfragerückgänge, gesetzgeberische Maßnahmen mit nachteiligen Einflüssen oder ähnliche Entwicklungen bestehen aus unserer Sicht nicht.

### **II. Geschäftsverlauf**

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 durch ein hohes Umsatzvolumen geprägt, das auf den hohen Auftragsbestand zu Jahresbeginn zurückzuführen ist. Die im letzten Geschäftsjahr 2017 angegebenen Ziele für Umsatz und Ertrag im Geschäftsjahr 2018 wurden im Grunde erreicht. Die Umsatzzahlen lagen höher als budgetiert und der Ertrag etwas geringer als erwartet. Der Großauftrag startete im Geschäftsjahr 2018 und war nicht im Budget geplant. Die projektspezifische Marge für ein großvolumiges Projekt war geringer als geplant und hatte somit Einfluss auf die gesamte Ertragssituation. Der Trend des sehr guten Auftragsvolumens setzt sich auch im neuen Geschäftsjahr fort, so dass das Erreichen der geplanten Umsatzziele von rd. € 156 Mio. für das Geschäftsjahr 2019 als wahrscheinlich erscheinen. Des Weiteren wurden hierzu zahlreiche Neueinstellungen vorgenommen, um unsere Teams in den einzelnen Standorten zu stärken.

Vor dem Hintergrund der erfreulichen Auftragslage stellt die Einstellung von qualifizierten Bau- und Projektleitern sowie die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter und die Verbesserung der bestehenden Prozessabläufe weiterhin die größten Herausforderungen dar.

#### **a) Ertragslage**

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum eine Gesamtleistung in Höhe von T€ 90.996 (Vorjahr T€ 24.478) erzielt. Die Gesamtleistung umfasst die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 67.806 (Vorjahr T€ 31.133) zuzüglich Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen, d.h. der nicht abgerechneten Leistungen von T€ 23.190 (Vorjahr abzüglich T€ 6.655). Für bezogene Leistungen wurden T€ 80.758 (Vorjahr T€ 18.579) aufgewendet. Die Umsatzerlöse an den Standorten Berlin und München lagen über Budget sowie Frankfurt und Hamburg leicht unter Budget.

Gemessen an Umsatzerlösen und Aufwendungen für bezogene Leistungen im Geschäftsjahr beträgt der Rohertrag T€ 10.238 (Vorjahr T€ 5.899). Dies entspricht einer Rohertragsmarge (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung) von ca. 11% (Vorjahr ca. 24%). Die Rohertragsmarge hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, weil bei den beiden Großprojekten nicht die Margen erzielt werden konnten, die wir in der Vergangenheit mit den beiden Kunden erreicht haben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr von T€ 690 auf T€ 643 um T€ 47 gesunken. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 31, geringeren Erträgen aus Weiterbelastungen an die Schwestergesellschaften Tecton Engineering GmbH und ISG (Schweiz) AG in Höhe von T€ 37 und auf geringeren periodenfremden Erträgen in Höhe von T€ 47 bei gleichzeitiger Ertragsteigerung aus der Einzelwertberichtigung in Höhe von T€ 50 zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen betragen im Wirtschaftsjahr 2018 T€ 6.068 (Vorjahr T€ 4.034). Der Zuwachs um T€ 2.034 bedingt sich auf die hohe Anzahl von neu eingestellten Mitarbeitern. Die Personalkostenquote (Personalkosten / Gesamtleistung) ist auf rund 6,7% (Vorjahr 16,5%) gefallen. Bezogen auf den Stichtag zum 31.12.2018 ist die Mitarbeiterzahl auf 79 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer; Vorjahr 58 Mitarbeiter) angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 2.080 um T€ 2.058 auf T€ 4.138 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg externer Mitarbeiter und der Erhöhung der Konzernumlagen von T€ 112 um T€ 894 auf T€ 1.006, gestiegenen Aufwendungen aus Forderungsbewertung von T€ 74 um T€ 654 auf T€ 728, auf erhöhte Mietaufwendungen von T€ 283 um T€ 365 auf T€ 648 und auf erhöhte Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von T€ 111 um T€ 148 auf T€ 260 zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beträgt T€ -32 (Vorjahr T€ -39).

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsergebnis und Abschreibung) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 474 um T€ 201 verbessert und liegt bei T€ 675.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 510 (Vorjahr T€ 383) erzielt.

#### **b) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag T€ 28.395 (Vorjahr T€ 9.983).

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 10 auf T€ 346 (Vorjahr T€ 336) gestiegen.

Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 18.440 auf insgesamt T€ 27.947 (Vorjahr T€ 9.507) gestiegen. Es setzt sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 7.813 (Vorjahr T€ 4.048), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 699; Vorjahr T€ 493), Vorräte (T€ 16.272; Vorjahr T€ 3.498), sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 149; Vorjahr T€ 41) sowie den Liquididen Mitteln (Bankguthaben/Kasse) mit T€ 3.014 (Vorjahr T€ 1.427). Die Erhöhung der Vorräte ist auf die größere Anzahl von laufenden Projekten zum Jahresende zurückzuführen. Der Zugang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 3.765 ist auf entsprechende Anzahlungsrechnungen für diverse Großprojekte zum Geschäftsjahresende zurückzuführen, welche über den Bilanzstichtag hinaus erst zur Fälligkeit anstehen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2018 auf T€ 3.105 (Vorjahr T€ 2.595); damit ergibt sich eine gesunkene Eigenkapitalquote von rd. 11,0% (Vorjahr rd. 26,0%).

Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuern sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert mit insgesamt T€ 8 (Vorjahr T€ 8) angesetzt worden. Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf T€ 11.861 (Vorjahr T€ 2.171); sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Rückstellungen für Projektkosten (T€ 11.023; Vorjahr T€ 1.901) und Personalkostenrückstellungen (T€ 446; Vorjahr T€ 112). Vorletzteres ist auf den hohen Auftragsbestand und das steigende Auftragsvolumen zum Wirtschaftsjahresende zurückzuführen.

Die Summe aller Verbindlichkeiten beträgt zum Stichtag T€ 13.421 (Vorjahr T€ 5.210) und setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 10.303 (Vorjahr T€ 2.769), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von T€ 825 (Vorjahr T€ 1.718) und der Umsatzsteuer von T€ 2.007 (Vorjahr T€ 555) in den sonstigen Verbindlichkeiten zusammen. Die Vermehrung der Verbindlichkeiten um T€ 8.211 steht im wesentlichen Zusammenhang mit den zum Ende des Berichtsjahres vermehrten Bestand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch anstehende Zahlungen an die Nachunternehmer, die sich aus dem erhöhten Projektbestand bedingen.

### **c) Finanzlage**

Die liquiden Mittel haben sich von T€ 1.427 auf T€ 3.014 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöht.

Zum Stichtag bestehen gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten von T€ 26 (Vorjahr T€ 11). Neben den bestehenden Avalrahmen hat die Gesellschaft keine weiteren Kreditlinien in Anspruch genommen.

Eine kurzfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt mittels erhaltener Vorauszahlungen im Rahmen der langfristigen Projekte und über die Muttergesellschaft in England.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr alle ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

### **d) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Der Unternehmenserfolg wird auf Basis klar definierter Steuerungsgrößen für die Geschäftsfelder Office Fit-Out, Retail und Engineering Services bewertet.

Das Unternehmen zieht für seine interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, Liquidität und Auftragsbestand heran, um die entsprechenden Risiken im laufenden Geschäftsbetrieb frühzeitig zu erkennen.

Die Geschäftsführung trifft die operativen und strategischen Managemententscheidungen auf Grundlage unserer oben genannten konzernweit verwendeten Leistungsindikatoren.

### **Rohertrag**

Die Ertragskraft der Bereiche messen wir anhand des Rohertrags. Die einzelnen Projekte müssen bestimmte Renditeerwartungen erfüllen, bevor sie unseren Kunden angeboten und dann auch angenommen werden. Um die operative Leistung über mehrere Perioden hinweg besser vergleichen zu können, werden die Ergebnisgrößen gegebenenfalls zusätzlich um Sondereinflüsse bereinigt.

### **Liquidität**

Eine positive Liquidität der einzelnen Projekte während der Projektlaufzeit ist wichtig, damit unser Unternehmen nicht in die Position der Vorfinanzierung gerät. In regelmäßigen Abständen berichten wir über die Liquidität unseres Unternehmens an unsere Konzernmutter. Die Zahlen basieren auf einer wöchentlichen Cash-Forecast-Betrachtung unter Berücksichtigung der Laufzeiten der verschiedenen Projekte und der damit in Zusammenhang stehenden Forderungsausstände als auch Verbindlichkeiten mit entsprechender Umschlagshäufigkeit.

### **Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand ist ein Indikator, der uns über die zukünftige Auslastung informiert. Da wir durchaus auch Projekte mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten haben, hilft er uns, unsere Ressourcen zu planen und entsprechende Maßnahmen hinsichtlich Personalplanung und Verfügbarkeit von Nachunternehmern zu treffen.

## **C. Prognosebericht**

Die Marktposition der Gesellschaft hat sich vor allem aufgrund der erfreulichen Auftragsvergabe und der Gewinnung von großen Nachfolgeprojekten gut entwickelt. Die Gesellschaft erzielte im ersten Quartal 2019 Umsatzerlöse von ca. € 34,9 Mio. und ein EBITDA von ca. € 1,1 Mio. Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 erwarten wir vor diesem Hintergrund und dem anhaltend guten Auftragsniveau eine erneute verbesserte Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragsbestand zum 30.04.2019 beträgt € 73,8 Mio. und liegt höher als zum Jahresende 2018 und auch über dem historischen Hoch vom Jahresende 2017. Für die Zukunft streben wir mittels personeller Verstärkungen ein organisches Wachstum an.

Die Gesellschaft rechnet in 2019 mit einem wesentlichen Anstieg bei Umsatz und volumenbedingt auch einem Anstieg beim Rohertrag gegenüber dem Geschäftsjahr 2018. Die spezifische Rohertragsquote wird aber geringer sein als im abgeschlossenen Geschäftsjahr, weil das Großprojekt nicht die Profitabilität generiert wie vergleichsweise vom Volumen her kleinere Projekte. Außerdem wird weiterhin mit einer positiven Entwicklung der Liquiditätssituation gerechnet. Verschiedene Maßnahmen wie z.B. eine Überprüfung der Zahlungsziele und die rechtzeitige Rechnungstellung verbessern die Liquidität. Sollten kurzfristig liquide Mittel erforderlich sein, könnten diese über das Cash-Pooling der Muttergesellschaft bereit gestellt werden.

## **D. Risiko- und Chancenbericht**

### **1. Risikobericht**

#### **Branchenspezifische Risiken**

Zur Risikofrüherkennung hat unser Unternehmen ein monatliches Berichtswesen sowie die Analyse und Durchsprache aller Projekte nach Chancen und Risiken mit den Projektverantwortlichen eingerichtet. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch auf Geschäftsleitungsebene.

Die Gewinnung neuer, hochqualifizierter Mitarbeiter ist eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens. Da sich die Dynamik in der Baubranche nur geringfügig abschwächt und in Deutschland im Grunde Vollbeschäftigung herrscht, stellt dies die größte Herausforderung dar.

Die anhaltend gute Entwicklung der Baubranche führt auf der Nachunternehmerseite ebenfalls zu einer hohen Auslastung und damit einhergehend zu einer gewissen Erhöhung der Einkaufspreise für unser Unternehmen.

#### **Ertragsorientierte Risiken**

Risiken bestehen im Wesentlichen in der fristgerechten Projektbearbeitung, die — neben dem Risiko unzureichender Auslastung — das zentrale Geschäftsrisiko in unserem Geschäft darstellt. Durch ein effizientes Projekt-Controlling und den Abschluss von geeigneten Versicherungen werden diese Risiken eingeschränkt.

Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Ausfallrisiken bei Kundenforderungen sind aufgrund des hohen Anteils an erhaltenen Anzahlungen und den zum großen Teil bonitätsstarken Kunden als relativ gering zu bewerten.

## 2. Chancenbericht

Die guten Aussichten für unser Unternehmen resultieren auch aus einer sehr guten Marktposition im Heimatmarkt in Großbritannien. Viele unserer angloamerikanischen Kunden bauen auf die weltweite Präsenz von ISG und die Fähigkeit, die gleiche Dienstleistung zur gleichen Qualität an anderen Standorten in der Welt zu erbringen. Zum anderen sind die hohen Anforderungen der internationalen Kunden bezüglich ihrer „Health and Safety“-Standards ein wichtiger Grund für die Auftragsvergabe an uns.

Mit der Marktdurchdringung und zunehmenden Bekanntheit auch in Märkten außerhalb von Großbritannien ist unser Unternehmen zunehmend auch für lokale Auftraggeber in Deutschland von Bedeutung und dadurch wird weiteres Wachstum für unser Unternehmen gesichert.

## E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen unter Abzug von gewährtem Skonto gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Vorauszahlungen oder über die Muttergesellschaft.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

**Frankfurt am Main, 28. Juni 2019**

**ISG Deutschland GmbH**

**gez. Martin Wendsche, Jöm Haupt, Geschäftsführer**

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ISG Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der ISG Deutschland GmbH, Frankfurt am Main — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ISG Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß S 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit S 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit S 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Frankfurt am Main, 28. Juni 2019**

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**gez. Dr. Rosien, Wirtschaftsprüfer**  
**gez. Bauer, Wirtschaftsprüfer**